

Hallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Mittwoch 20. Februar 1895.

Halle a. S., Mittwoch 20. Februar 1895.

Berliner Bureau: Berlin C, Grödenstraße 3.

Anzeige-Gebühren für die langjährig... 187. Jahrgang.

Ut aliquid fecisse videatur.

Nur sehr langsam kommt leider die Kommission, der der Reichstag die Umstrukturierung übergeben hat, vom Fleck an und für sich würde darin ein Fortschritt nicht liegen...

Wir haben es schon wiederholt betont, daß bei dieser Vorlage die Tendenz die Hauptfrage ist und es daher gar nicht so sehr auf diese oder jene Einzelbestimmung ankommt...

Die Kommission thut aber gerade das Gegenteil von dem, was nach Lage der Dinge das allein Sachgemäße wäre. Inwiefern hat sie in § 111a eine Menge von Paragraphen des Strafgesetzbuches hinzugefügt, für welche die Anweisung der darin behandelten Delikte ebenfalls strafbar erklärt werden soll...

Noch schlimmer tritt dieser Zug bei § 112a hervor, welcher bestimmt, die sozialrevolutionäre Propaganda in der Armee zu verhindern. Wir haben in Nr. 79 der „Hall. Ztg.“ dieses Jahres gesagt, wollen aber nicht bloß weniger noch einmal darauf zurückkommen...

Statt dieses Gesetzes schlägt die Kommission folgenden vor: „Wer in der Armee, die militärische Macht und Ordnung zu untergraben, durch Wort, Schrift, Druck oder Bild gegenüber einem Angehörigen des aktiven Heeres oder der aktiven Marine das Heer oder die Marine oder Einrichtungen derselben verächtlich macht...

Frauen an der Arme.

Von A. von Ende (Chicago).

Als eine Frage, welche sonnen warmen Morgenlicht, die man in Amerika Indianer kommen zu nennen pflegt, führte mich mein Weg durch ein elegantes Stadtviertel Chicagos, die eine vornehmen hüllen Straßen, in denen ich mehr oder minder prächtige Wohnhäuser amerikanischer, die einen in den schablonenhaften Bauart, die für amerikanische Privatwohnungen (private residences) gerade Mode ist...

Als frage, was eigentlich los sei, und erhielt zur Antwort: der Ladies Democratic Club marschire heut aus, und würde bald hier vorbeikommen. Der Ladies Democratic Club? Ah richtig! Die Damen von Chicago sollten ja bei der Novemberwahl für Stimmrecht in Schulangelegenheiten ausüben, und die drei leitenden Parteien hatten in Anerkennung dieses Rechts je eine Dame für das Amt eines Unparteiischen nominirt...

müssen, die aber mit der umhüllenden Agitation gar nichts zu thun haben.

Man muß sich vor Augen halten, daß die Kommission diese Beschlüsse gefaßt hat, nachdem von demokratischer Seite geltend gemacht worden war, die Definition: „auf den gewaltsamen Umstrukturirten Verbrechen“ sei zu unbestimmt, um sich darauf verlassen zu können...

Während also die Regierung ein Gesetz gegen die sozialdemokratischen und anderen Umstrukturirungen machen will, ähnt sich die Kommission mit Konsequenz die Absicht, merkt alles aus der Vorlage aus, was deren Tendenz markirt und macht ein allgemeines Strafgesetz, welches der Zweck, Waffe im Kampfe gegen die Umstrukturirten zu sein, fremd bleibt.

Wir halten allerdings mit gutem Grund diese Arbeit der Kommission, in der fernst auf beachtliche die Absicht des Centrums zu Tage tritt, geradezu unannehmbare Forderungen zu stellen, um für den Fall eines Appells an das Volk, für den Fall einer Reichstagsauflösung das odium auf die Regierung zu wälzen...

Wären hier die Kommission und dieser Reichstag beschließen, wie ihnen beliebt, — die Regierung ist freieswegs in der Vorlage, es sich gefallen lassen zu müssen, daß man ihr den Tausch eines Kampfes gegen die Umstrukturirten gegen ein Strafgesetz aufzwinge...

Wie man im Lande zu diesen Dingen steht, zeigt die Erklärung des Frh. v. Stamm, dem aus allen Theilen Deutschlands zahlreiche Jubiläumsgedächtnisse wegen seines engherzigen Charakters so wohlwollend die Sozialdemokratie als gegen den Sozialismus der gebildeten Stände geworden sind.

Und auf der andern Seite? Da schaut die „Post“ die Zeitung noch immer nach der „großen“ Affäre von Wissenschaft und Kunst gegen die Umstrukturirten verächtlich aus. Doch hat — in Göttingen haben ja 4 — lang und schrieb vier — freimüthig etwas erklärt — und der sonst recht bescheidene Monarchist Herr Jansen hat als Erklärung für sich ein Kapitel aus einem Büchlein vorzulesen als „Erklärung“ drucken lassen — ein weiterer Schritt ist doch dem pathetischen Geschrei des Jansen schweulich beizugehen.

„Die Ausgebungen“ — sagt die „Nationalzeitung“ — „sind aber so verschwindend gering und von so geringem Gewicht, daß sie eher wie eine Abschweifung als wie eine Verächtlichkeit des Widerstandes wirken, der im Reichstage gefaßt wird“; und deshalb hat die Regierung keinen Grund, sich vom Reichstage gefallen zu lassen, daß der vom Kaiser angeführte Kampf gegen den Umstrukturirten ein Gesetz auswerfe, welches höhstens den Schein retten würde, als ob etwas geschehen wäre.

Deutsches Reich.

\* Das „Armeerechtsungs-Blatt“ veröffentlicht nachfolgenden Armeerechts:

eine gute Aussicht, und ich begab mich dahin, der Dinge harrend die da kommen sollten.

Die seltenen hornartigen Tiere näherten sich. Tullut-tullut-tullut-tullut, es war überaus schön! Und endlich trat es sich den Augen dar, das echt amerikanische Schandpiel, das sich in so echt amerikanischer Weise den Drogen angehängt hatte. Ein Druppel Tomaten, junger, hübscher, eleganter Dämon und alle, würdige, weißhaarige Nationen kamen die Straße heraus, ihre Verehrerinnen auf der Brust, Fahnen und Transparente tragend, und von Zeit zu Zeit in lange Aulhörsen bläsend. Es war das reine Festivitäts-Chorvort, denn auch die amerikanischen Straßenjungen hatten es sich nicht nehmen lassen, an den Zug theilzunehmen und ihn leuchtend, lebendig, großartig, hübsch und prächtig zu beleben, heißt neugierig, heißt als Vorhut, heißt als Nachhut. Bekannt von dem Lohmbobbi hatte ich aufangs gar nicht auf die Jährlichen geachtet. Nun las ich: Vote for Dr. Julia Holmes Smith (Stimm für Dr. Julia Holmes Smith) und „The good times are coming (die guten Zeiten kommen)“ und endlich: No taxation without representation (Keine Besteuerung ohne gesetzliche Vertretung).

Und als ich diesen letzten Satz las, diesen Grundged, der vor 118 Jahren zur Lösung der amerikanischen Kolonien von Mutterland führte, da wurde mir das bisher unentdeckte Aethere der Amerikanerinnen für Politik und ihre Lust, am öffentlichen Leben theilzunehmen, verständlich. Es ist der alte Schicksal des Unabhängigkeitskrieges, der in den Köpfen und Gefühlen der Patrioten von 1776 einen Nachhall gefunden hat. Sie sind als Bürgerinnen der Republik ihren Gegnern unterthan und wollen demgemäß gleich ihren Vorfahren auch das Recht der Vertretung in den gesetzgebenden Körpern. Angeführt der Zeitliche, daß sogar in England die Landbesitzer der Grundbesitzerinnen das aktive Wahlrecht einmüthig, daß den russischen Hausbesitzerinnen das Stimmrecht bei Ortsverordneten verliehen ist, daß die betagenden Frauen Finnlands sich dieses Rechtes in noch ausgedehnterem Maße erfreuen: kann man sich über die Amerikanerinnen gar nicht wundern, wenn sie alle Hebel in Bewegung legen, das Frauenstimmrecht in den Vereinigten Staaten zum Gesetz zu machen.

„Mein Herr hat mit mit einem neuen schweren Verlust zu beklagen. Aus der Zahl seiner General-Feldmarschälle sind durch den Tod zu meinem großen Schmerz Mein treuer Freund, der Gekzogener Albrecht von Oesterreich Kaiserliche und Königliche Hof-Beihülfe, Ober des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm I. (2. Oesterreichischer Nr. 3. Mit ihm ist ein ruhmreicher, auf vielen Schlachtfeldern erprobter Führer und Held, ein leuchtendes Vorbild aller soldatischen Tugenden, ein treuer Pfleger der Waffenbrüderschaft zwischen der Oesterreichisch-Ungarischen und Meiner Arme dahingegangen, den wir mit Stolz zu den Unserigen zählen dürfen. Ihm das Andenken des Vereinten zu ehren, bestimme ich hierdurch, daß sämtliche Offiziere der Arme drei Tage, die Offiziere des vorgenannten Regiments, dessen Chef der General-Feldmarschall seit 36 Jahre gewesen, als Tage Trauer — für am ersten Unterraum — anlegen. Außerdem ist eine Abordnung des Regiments, bestehend aus dem Kommandeur, 1 Stabsoffizier, 1 Hauptmann und 1 Lieutenant, an den Beifezugsgeschäftlichen Theil zu nehmen. Ich beauftrage Sie, Vorstehendes der Arme bekannt zu machen.

Berlin, den 18. Februar 1895.

Im Anzeigerminister. \* Zu der Ausrufung des Reichstages für den Hohenlohe in der Reichstagsungung vom 11. Februar in Bezug auf die Frage der Contrafignatur: was die Kaiserlichen Erlasse vom Februar 1890 anlangend, so habe die Verantwortung dafür Fürst Bismarck, wird in den „Samstag“ gefaßt:

Die Ausrufung findet in der Verfassung nicht ihre Bestätigung. Artikel 17 derselben bestimmt, daß Kaiserliche Anordnungen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung des Reichskanzlers bedürfen, welcher darüber die Verantwortlichkeit übernimmt. Also „hat“ der Kaiser die Verantwortung erlitten, wenn er die „übernommen“ hat. Die Übernahme der Verantwortung durch die Unterfertigung der Ausrufung des Reichstages ist aus rechtlicher Sicht erforderlich. Der Kaiser hat in einem Verfassungsartikel ausdrücklich die Verantwortung, seine eigene Uebersetzung über jede Frage zuzugeben und anzupreisen; aber eine ministerielle Verantwortlichkeit für die Durchführung derselben tritt doch erst dann ein, wenn ein Minister sie durch seine Unterfertigung übernimmt. Im Falle der Ausrufung des Reichstages, welche die Ausrufung des Reichstages ist, liegt die Sache so, daß der damalige Reichskanzler die Verantwortung übernahm, und die Verantwortlichkeit über die Ausführung der Ausrufung des Reichstages zu übernehmen, in der Verantwortlichkeit über die Ausführung der Ausrufung des Reichstages zu übernehmen, in der Verantwortlichkeit über die Ausführung der Ausrufung des Reichstages zu übernehmen.

Es dürfte zweifellos sein, daß auch diese Ausführungen auf Intentionen des Fürsten Bismarck beruhen.

\* Mit dem Ende des Jahres 1894 bildete das Reichs-Verfassungsausschuss eine Thätigkeit zurück, die sich auf 10 Jahre erstreckt hatte. Das Reichs-Verfassungsausschuss wurde früher als die Verfassungsausschuss, die erst mit dem 1. Februar 1888 ihre Funktionen einsetzte, eingeleitet, weil die Verfassungsausschuss Verfassungsausschuss vom 6. Juli 1884 die Thätigkeit der obersten Instanz notwendig machte. In den zehn Jahren seines Bestehens ist das Amt ganz beträchtlich gewachsen. Im Jahre 1884 belief sich die Zahl der in ihm beschäftigten Personen auf 27, im Jahre 1886, dem ersten Volljahre der Verfassungsausschuss, auf 69 und im Jahre 1894 auf nicht weniger als 413. Seit 1886 find in der verschiedensten Unfallversicherungsgesetze, wie die über die landwirtschaftliche, die See- und Tiefwasserfischerei u. s. w. in Kraft getreten, Anfang 1891 auch das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz, aber auch seit 1891 ist bis auf die nachfolgenden Mitglieder und die nichtamtlichen Beamten die Zahl immerhin stetig gewachsen. In der Reichs-Verfassungsausschuss beschäftigten Personen beträchtlich gestiegen und zwar zusammen um mehr als 100. Die Zunahme des Reichs-Verfassungsausschusses ist natürlich durch die Ausdehnung seines Geschäftskreises bedingt. Jeder auch durch die Zunahme der Unfälle. Wie wenig erfreulich es auf die Reichs-Verfassungsausschuss, er nicht weniger als 413 Personen in den fünf Vierteljahre 1895/96 bei den verschiedenen Verfassungsausschüssen zu machen.

Im Kongreß sind ihre Bemerkungen bis jetzt erfolglos geblieben, in den einzelnen Legislaturen aber doch die Sache bald. Freilich sind Agitationsmittel, wie der oben erwähnte Umzug wenig geeignet, dem Frauenstimmrecht Freunde zu werden, wenigstens nicht bei den im Ausland geborenen Bürgern der Union.

Die politische Gleichberechtigung der Frau hat in der ganzen Welt zu bedeutender Fortschritte gemacht, das man nicht mehr ausschließlich von „amerikanischen Weiberrechtlern“ reden darf. In Kanada haben die Frauen das Stimmrecht bei Ortsverordneten. In Großbritannien können sie für alle durch Wahl zu belegenden Ämter wählen, ausgenommen — für Parlamentsmitglieder. Im Irland haben sie mehr oder weniger beschränktes Stimmrecht bei den Ortsverordneten. In Frankreich können weibliche Lehrer weibliche Schullehrer werden. In Italien haben Witwen das Stimmrecht bei Parlamentsverordneten. In Oesterreich-Ungarn haben die Frauen theilweise Stimmrecht durch Vertretung bei Gemeinderäten. In Dänemark und Norwegen können sie wesentlich bei Ortsverordneten wählen. In Russland haben Hausbesitzerinnen dieses Recht; eben so in den russisch-asiatischen Kolonien. In Finnland besitzt dieselbe Recht in noch weniger beschränktem Maße. In Norwegen stimmen die Frauen in Schulangelegenheiten. In Schweden haben sie direktes Stimmrecht bei der Wahl für Ortsräthe; doch können sie indirect für das Landtags-Parlament stimmen. In Island besitzen sie unbeschränktes Stimmrecht. Eben so in der Schweiz. Die Landesparlamentarier in Sachsen giebt Grundbesitzerinnen das aktive Wahlrecht. In Madras und Bombay haben Frauen allgemeines Municipal-Stimmrecht; in der Kapkolonie in Südafrika gleichfalls. In Japan besitzen im Süden des süßen Ozeans und New-Zealand haben unbeschränktes Frauenstimmrecht.

In den Vereinigten Staaten sieht sich mit der Sache folgendermaßen. In mehr oder weniger beschränktem Grade haben die Frauen das Stimmrecht in Schulangelegenheiten aus in Arizona, Connecticut, Delaware, Idaho, Indiana, Illinois, Kansas, Kentucky, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Missouri, Nevada, New-Dampshire, New-York, New-Jersey, Nord-Dakota, Süd-Dakota, Ohio, Oregon,





Nur 1 Mark 50,000 Mark, 10,000 Mark, 5000 Mark, 3000 Mark u. s. w. insgesamt 5000 Gewinne Tagen  
 ein LOOS. Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. Ziehung.

**An alle alten Corpsstudenten.**

Unsere Gruss zuvor!  
 Unter den Ehrungen, die am 1. April d. J. das deutsche Volk dem Fürsten Bismarck darbringen wird, soll auch die der alten Corpsstudenten nicht fehlen. Wir wollen ihm, dem verdiensteten A. H., ein Denkmal errichten, ein Denkmal auf studentischem Grund und Boden, nächst der Rudelsburg ob der Saale. Dort, wo neben dem Bildnis des Kaisers Wilhelm I. die Stale für unsere im grossen Kriege gefallenen Brüder aufragt, wohin jeden Frühling der Burschen und Fische fröhliche Wallfahrt geht, dort soll, nach Bildern aus seiner Jugendzeit geformt, die eherno Gestalt des Jugendburschen Otto von Bismarck sich erheben, ein stolzes Wahrzeichen deutschen Corpsstudententums. Am 1. April wird dem Fürsten eine Skizze nach dem Gypsmodell überreicht, Plinzen auf der Rudelsburg der Grundstein gelegt und das Kunstwerk selbst noch in diesem Jahr aufgestellt werden. An alle A.-H.-Verbände und Philister-Vereine sowie an jeden Einzelnen, der sein Band in Ehren getragen hat, ergeht hiernit unsere Einladung, zu diesem Denkmal je nach Kräfte beizusteuern. Beiträge bitten wir an den unterzeichneten Kassonwart zu senden. Doch sind auch wir anderen bereit, solche zu empfangen.

Berlin, den 20 Januar 1895.  
 Der Gesamtausschuss des allgemeinen Verbandes alter Corpsstudenten:

- Dr. Hans v. Hopfen**, Schriftsteller, Vorsitzender.  
**Robert v. d. Marwitz**, Ober-Regierungsrath, stellvert. Vorsitzender.  
**Dr. John Koch**, Oberlehrer, Schriftführer.  
**Arthur Parcus**, Vertreter der süddeutschen Bodencreditbank, Kassonwart. Adresse: Bank für Handel und Industrie, Schinkelplatz 1.  
**Dr. M. Fürst**, Geh. Bergrath und vortr. Rath. **Grüner**, Generaldirektor der Norddeutschen Hagelversicherungs-ges. **Haus**, Geh. Oberregierungsrath und vortr. Rath. **Dr. Graf von Hohenhal** und **Bergan**, ausserord. Gesandter und bevollm. Minister. **Dr. Janke**, Verlagsbuchhändler. **F. Kersten**, Landgerichtsrath. **v. Klitzing**, Reichsbankdirektor. **Köhler**, Geh. Oberfinanzrath und vortr. Rath. **Dr. Lehne**, Regierungsrath. **Grav v. Lerchenfeld-Köfering**, Staatsrath, ausserord. Gesandter und bevollm. Minister. **Dr. H. Mittenzweig**, Sanitätsrath, Königl. Gerichtshygiens. **Pfretzschner**, Hauptmann a. D. **Bildhauer. Robolski**, Regierungsrath. **v. Schuckmann**, Kaiserl. Legationsrath. **Dr. Siefert**, Geh. Sanitätsrath.



Erhältlich in Halle a. d. Saale bei:

- Baifu, Oskar**, Baifu, Leipzigstr. 21.  
**Baifu, Albert**, Feinbr., am Neudorferweg.  
**Ceres, Paul, Otto E. Klafz**,  
**Qualificir.** von **Abele**, Neudorferstr. 2.  
**Schmidt & Co.**, Leipzigstr. Engros-Verlauf.  
**Seige, Albin**, Schmeid, Leipzigstr. 21.  
**Süner, Julius**, Seifenfabr., Leipzigstr. 21.  
**John, Emil**, Seifenfabr., gr. Märkerstr. 2.  
**John, A. G.**, Seifenfabr. 26.  
**Kaiser, C.**, Drogerie, Eimerstr. 1.  
**Kinge, Franz**, Rannbüchstr. 2.  
**Knobold, G.**, Drogerie, Geiſſſtr. 1.  
**Pap, F. A.**, Drogerie, gr. Ulrichstr. 1.  
**Widner, Emma**, Frau, Seifenfabr., Leipzigerstr. 21.  
**Zach, Carl**, Seifenhandlung.  
**Schlüter, Alb. Radsl.**, Steinstr. 1.  
**Seibach, M.**, Königsstr. 1.  
**Waldfogel, M.**, gr. Ulrichstr. 1.  
**Welling, Gg.**, gr. Steinstr. und Merseburgerstr. 1119

**Nach beendeter Inventur**  
 habe ich eine große Auswahl verschiedener, durchaus guter Waaren im Preise bedeutend ermäßigt.  
**Carl Steckner,**  
 Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Handlung,  
 Große Zeisnitzerstr. 74.

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.**  
 (Herzogthum Braunschweig.) [121]  
 Beginn des Sommersemesters: Freitag, d. 23. April, des Wintersemesters: Freitag, d. 15. October. Jahresanfang 314 Schüler. Kleine Klassen, wohl besoldete Lehrkräfte. A. Landwirthschaftliche (VI-1), eine fremde Sprache (Französisch); B. Landwirthschaftliche Fachschule (II 3-1) mit je halbjährigem Ausweis. Nähere Auskunft d. Director Dr. Kremp.

**Kunstgewerbeverein.**  
 Donnerstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr im „Reichshof“ Tages-Ordnung:  
 1. Geschäftliche Mittheilungen.  
 2. Vortrag des Herrn Directors **Dr. Jessen** (Berlin): Die Nüchternen der modernen decorativen Malerei in Deutschland, England, Frankreich.  
 3. Behandlung der Werke des Malers und Zeichners **Hr. Zentler** durch Herrn **Dr. Jessen**.  
 Gf. auch Damen sind willkommen. Der Vorstand. **Knoch.** [1895]

**Californischen Portwein**  
 Marke „Golden Crown“, pro Flasche 2 1/2 Mk. incl. vorzügliches Anregungs- und Stärkungs-Mittel, empfohlen **Kathausenstrasse, Hauptdepot.**  
**Carl Germer**, Charlottenstr. 2.  
**H. J. Reussner**, An der Neugierde 1.  
**Richard Sachse**, Feinbäckstr. 18.  
**A. Steinbach**, „Alder-Proprieté“ Schönebr. 1.  
**Otto Rosch**, Steinweg 24.  
**Albert Schülbe**, Silesenstr. 14.  
**Otto Hoppe**, Ebnthalstr. 49.  
**Chr. Grünwald & Sohn**, Schmeidstr. 1.  
**Gust. Wollschläger**, Ebnthalstr. 1.  
**Carl Müller**, Wladimirstr. 59.  
**Noak & Lorenz**, Gr. Steinstr. 76.  
**Carl Buggert**, Gr. Steinstr. 51.  
**Carl Güstel**, Gr. Steinstr. 25.  
**Birkhold, Edelejn.**  
**F. Friedrichs Wwe.**, Ebnthalstr. 49.  
**Joh. Giese Nachfolger**, Feilichstr. 1.  
**F. Rudolph**, Ebnthalstr. 1.  
**C. Sauer**, Giechidenstr. 1.  
**C. F. Straube**, Söbzig.  
**Er. Gaudich**, Ebnthalstr. 1.  
**Julius Kieser**, Söbzigstr. 1.  
**Rudolf Mörike**, Querfurt.  
**C. Glogau.** [1893]

**„Prinz Carl“.**  
 Donnerstag, den 21. Februar 1895, Abends 8 Uhr.  
**Gr. Carneval-Fest-Concert**  
 vom S. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg Nr. 107  
 Agl. Musikdirector C. Walther. [1897]

**Stadt-Theater.**  
 Donnerstag, den 21. Februar 1895.  
 149. Vorstellung. — 111. Abonn.-Vorstellung.  
 Farbe blau. Anfang 7 1/4 Uhr.  
 Neu einführt.  
**Viel Rärm um Nichts.**  
 Auffspiel in 4 Akten von W. Schellegel.  
 Personen:  
 Don Pedro, Prinz von Aragon G. Höfler.  
 Don Juan, sein Halbbruder J. Haller.  
 Claudio, ein florentinischer Student G. Gregory.  
 Benedict, ein Edelmann G. Gregory.  
 Graf von Padua F. Alinal.  
 Donato, Gouverneur S. Schreiner.  
 Antonio, dessen Bruder A. Kühne.  
 Sero, Donato's Tochter F. Wagner.  
 Beatrice, seine Nichte A. Alinal-Baull.  
 Margarite, ein Kammerfräulein Fr. Behrendt.  
 Maria, ein Frauen M. Müller.  
 Noradio, Juan's Weib A. Schumacher.  
 Comad, ein Knecht G. Weis.  
 Ambrosius, Gerichtsdiener G. Comadi.  
 Constan, eine Leute Fr. Althardt.  
 Der Schneider C. Höfler.  
 Erler G. Gregory.  
 Zweiter Wächter A. Dalryg.  
 Dritter Wächter W. v. Dwiglt.  
 Franziskus, ein Mönch J. Kaula.  
 Ein Bote C. Wastgraf.  
 Diener, Wachen, Grobge. Nach dem 2. Akt größere Pause. Ende gegen 10 Uhr.

**Fatinizza.**  
 Römische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.  
 Musik von Franz von Suppé.  
**Sing-Akademie.**  
 Donnerstag Ab. 8 Uhr Ueb. in der „Reichshof“. Aufg. Mittw. 6 Uhr. Anmeld. 6 Uhr. Saalstr. 74. [1897]  
**Sing-Akademie.**  
 Donnerstag Ab. 8 Uhr Ueb. in der „Reichshof“. Aufg. Mittw. 6 Uhr. Anmeld. 6 Uhr. Saalstr. 74. [1897]

**Actien-Brauerei zum Eberl-Faber in München**

Liefert von ihrer hiesigen Niederlage, welche dieselbe seit 1. December v. J. unter der Firma

**Eberl-Bräu-Depôt Halle a. S.**

**Franckestrasse 18**  
 etablirte, ihr vorzügliches, überaus malzreiches

**Exportbier**

(bekannt als bestes Bier Münchens) in Faß und Flaschen und empfiehlt sich namentlich den Herren Restaurateuren, denen ganz besondere Chancen geboten werden, sowie Colonialwaaren-Handlungen und Producten-Geschäften zur Uebernahme von Verkaufsstellen unter wirklich anständigen Bedingungen.

Wir hoffen, daß auch in Halle die **Gutbekömmlichkeit** unseres Bieres bald bekannt wird und uns die Einföhrung dieses ergüßigten Getränkes erleichtert. Hochachtung

**Eberl-Bräu-Depôt Halle a. S., Franckestrasse 18.**

**Für Hausfrauen!**  
 Anmahe alter Wolldecken aller Art gegen Lieferung von Meider, Unterrock und Mantelflohen, Damenputz, Buginus, Strümpfe, Botieren, Schlaf- und Leinwanddecken in den neuesten Moden zu billigen Preisen durch **R. Eichmann, Wollweber a. S.,** leistungsfähige Firma. Annahmestelle und Musterlager für Halle a. S. bei **H. Klaus**, früher **H. W. O. a. u. Gr. Ulrichstr. 47** und **Franz L. Querfurt, Landwirthschaftsstr. 21.** [1861]

**Brennholz**  
 trockenes, kiefernes; in starken Klößen, auch klein gemacht, in fuhrbar hat heute offener Kellern **Gr. Steinstr. 31.**  
**Schumann.**

**Braut-Kissen u. Teppiche**  
 in reicher Auswahl, empfiehlt **Alexander Blas, Leipzigstr. 39.**

**Theater Bühnen**  
 Vorhänge, Gardinen, Bilder, grüne, blaue, rote, gelbe, violette, braune, schwarze, weiße, etc. etc. **Gr. Steinstr. 31.**

**Siedersleber Drillmaschine**  
 Siedersleber, nebst Reagensglas, 9 1/4 Spurbreite, ist billig zu verkaufen. Kleinspindelchen 6 Göthen. **C. Weilmann, Gutsbesitzer.**

**Speisefkartoffeln**  
 verkauft **Rittergut Canena b. Halle a. S.**

**Pa. Noeeweizen**  
 zur Saat, sehr schöne Waare, pro Mispel 150 Mk. hat abzugeben **L. Quedlinburg.** Mehrere Paar junge **schwere Zugochsen** verkauft **Rittergut Zöben** bei **Camburg a. S.** [1962]

**Erpel**  
 ab. Pelzig und Anglesbrüger Streckmann, hiesiger Bräuer. [2008]

**Verkäuferin.**  
 Für ein hiesiges Fein- u. Wäsche-Geschäft wird zum 1. April eine in der Branche tüchtige Verkäuferin zu engagiren gesucht. Offerten mit A. K. 434 mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, ohne Verlangen, sind an **Maxen J. Barck & Co.** in Halle baldigst einzulegen. [1902]

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: **Richard Huber.**  
**Neuer Spielplan!**

**The Julian's** (acht junge Damen), englische Tanzgesellschaft. — **Mr. Tony Wilson** u. sein Clown **Charley**, Vaudeville Gymnastiker am Trampolin-Red. — **Mr. Edmund**, Karikaturen - Schmelzschneider. **Brothers Orenses**, akrobatische Kette-Gloss. — Die beiden **Jonny's**, Nigger-Comedian. — **Mr. Richards** mit seinen unermüdeten dreifachen Gänzen. — **Fräulein Anna Rieder** u. Herr **Hermann Werner**, heilige Jodel-Duetten. — Herr **Karl Ewald Schlosser**, Gelächers- u. Charakter-Comique. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Domkirchenchor.**  
 Am Freitag Abend 8 Uhr Probe. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.

10 Mk. für ein armes krankes Kind und 5 Mk. mit derselben Bestimmung habe ich dem Vorden der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank. **Beckitz.**  
 1 Mark, welche sich am Sonntag Seragafima in Kirchenbuche zu St. Laurentii für eine arme Wittbe vorfindet, wird nach Bestimmung des freundlichen Gekobers, dem ich beiliegend danke, verwendet werden. **D. S. Hoffmann.** Pastor an St. Laurentii.

Königliche Landtagsnachrichten vom 20. Februar.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen sind am 20. Februar im Reichstagsgebäude in Berlin fortgesetzt. Der Reichspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen in der Sitzung vom 20. Februar behandelt.

Verpänung; er ruht mit mäßiger Geschwindigkeit in die Halle ein, stößt aber hier, da die Carpenterebene verlagert oder nicht richtig funktioniert, mit ziemlich großer Heftigkeit auf den, auf demselben Geleise fahrenden, fertig rangierten Personenzug der Gassele Linie, der sichplanmäßig 1 Uhr 20 Minuten unseren Bahnhof verläßt. Von dem letzteren Zuge, der zum Glück noch völlig unbefugt war, wurden vier in der Mitte des Zuges befindliche Wagen teilweise zertrümmert und einander geschoben. Die starken Puffer waren abgedrückt und lagen im Geleise. Die Maschine des Sauerzuges wurde ebenfalls nicht unbeschädigt, während die zahlreichen Reisenden, welche sich in demselben befanden, nur durch ein Wunder mit dem höchsten Schrecken davon kamen. Aus ein Passagier H. Althe, der Hofbibliothekar Fröbisch und Lager-Münster bei Bremen, welcher bei dem besagten Anstöße von seinem Sitze geschleudert wurde, trug eine an sich nicht bedeutende Wunde am linken Unterschenkel davon. Derselbe wurde ihm in der königlichen Klinik durch eine Nacht gelassen und der Betroffene auf kurze Zeit einer Privatbehandlung in der Magdeburgerstraße überwiesen. So ist durch Solches glatte Fügung ein Unheil verhindert worden, welches in seinen Folgen unbeschreiblich gewesen sein würde, wenn der Zusammenstoß nur eine halbe Stunde später erfolgt wäre, wo der Raseler Zug voll besetzt gewesen sein würde. Die Ursache des Zusammenstoßes ist, wie bereits erwähnt, auf eine fehlerhafte Bedienung der Carpenterebene des Sauerzuges zurückzuführen, wodurch dem Führer der Lokomotive die Möglichkeit benommen wurde, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Die Wagenführer konnten schnell befreit und das Geleise frei gemacht werden.

Unfallchronik. Ein furchtbarer Unglücksfall tag sich gestern Nachmittag in der Westend-Pflanzung bei Gieslau a. S. Als der Arbeiter M. H. in einem Feld mit dem Pflügen beschäftigt war, wurde er von einem großen Klumpen an der Erde unter dem Fuß der Erde, welcher er unter die schwere Last zu liegen kam. Er wurde sofort von einem großen Klumpen an der Erde unter dem Fuß der Erde, welcher er unter die schwere Last zu liegen kam. Er wurde sofort von einem großen Klumpen an der Erde unter dem Fuß der Erde, welcher er unter die schwere Last zu liegen kam.

Der blinde Fortgeschrittene habe ich gestern aus der Stationen Magdeburg entlassen und durch eine Schwester ins Haus seines geliebten Vaters abgeholt worden. Er bleibt aber bis auf Weiteres noch in ärztlicher Behandlung.

Die Wittve Friederike Meißner hat sich gestern in Magdeburg, 61 Jahre alt, und das Dienstmädchen Maria Martha Horn in Magdeburg, 19 Jahre alt, von der heiligen Strohhammer in der letzten Sitzung schuldig finden lassen und zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten verurteilt.

Die Wittve Friederike Meißner hat sich gestern in Magdeburg, 61 Jahre alt, und das Dienstmädchen Maria Martha Horn in Magdeburg, 19 Jahre alt, von der heiligen Strohhammer in der letzten Sitzung schuldig finden lassen und zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten verurteilt.

Die Wittve Friederike Meißner hat sich gestern in Magdeburg, 61 Jahre alt, und das Dienstmädchen Maria Martha Horn in Magdeburg, 19 Jahre alt, von der heiligen Strohhammer in der letzten Sitzung schuldig finden lassen und zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten verurteilt.

Table with 2 columns: Age and Gender. Rows show statistics for children under 18 years old, categorized by age groups and gender.

20 waren evangelischer, 1 katholischer, 1 moslemischer, baptistischer Konfession, 5 ungläubig. Es waren 6 männliche, 8 weibliche (16); 4 männliche, 1 weibliche verheiratet; 1 männliche, 4 weibliche unverheiratet; — männliche, — weibliche getrennt.

Halleisches Stadttheater.

(Der Troubadour von Verdi)

Manche Opernkomponisten werden von unsern feinsten Theaterleitung unbedeutender gemacht, als es die Wirklichkeit ist. So z. B. Giuseppe Verdi. Das Verdi in der letzten Periode seines Schaffens ein bedeutend andrer geworden als er im „Troubadour“ und „Il trovatore“.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Die gehen von Herrn Keller geschickt und mit Verständnis geleitete Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange. Die Aufführung des „Troubadour“ gelangte im Gange.

Wissenschaftskonferenz in der Provinz Sachsen.

Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten.

Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten. Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten.

Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten. Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten.

Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten. Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten.

Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten. Die Konferenz wurde am 19. Februar in der Halleischen Zeitung abgehalten.



**Sprengpulver** zum Räubennichten, Eis, Erde und Steinzerpöngen, alle Sorten Hind- schauer, Bohrflüß etc. empf. J. R. Strässner, Bernburgerstr. 14. 1898



Freitag und Sonnabend, den 22. und 23. d. Mts., habe ich wieder mit einem frischen Transport der besten **d'nißten und belgischen Arbeitspferde** zu soliden Preisen unter bekannter Nechtheit im Gaißhof „Zum weißen Hock“ in Delitzsch zum Verkauf. 1892  
**A. Albrecht, Crema.**

**Den Herren Landwirthen** empfehlen zum bevorstehenden Frühjahr unsere bedeutend verbesserten **Drehtmaschinen** in allen Größen und Weiten. Ferner **Drechselschneidmaschinen** mit Stiffen u. Schneidgeräten nebst dauerhaften Stimm- und Mähelgabeln, **Häcksel- und Grünfütter- Maschinen**, **Rüben- schneider** in verschiedenem Ausfüh- rungen, ganz eigene **Mähdreselmaschinen**, **Tigergroschen**, **Contesinal**, **Vieh- und Brückenwagen** in allen Größen. **Patent-Excolior-Schrotmühlen**, **Vieh- fütterschneidmaschinen** (Patent Reuß) u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen an allen landwirth- schaftlichen Maschinen werden prompt und billigt durchgeführt von  
**A. Leopold & Oehmichen** in **Schkeuditz.** [1588]

**Amthorsche höhere Handelsschule**

- zu Gera (Renns J. L.) - 46. Schuljahr. -
  - 1. Höhere Handelsschule mit Vorklasse (= Quarta), Berechtigung zum ein- jährig-freiwill. Militärdienst. Schulbesuch 1-4 Jahr, je nach Vorbildung.
  - 2. Handelsakademie für rein fachwissenschaftliche Ausbildung. Ueber Schulnahrung, Unterkunft etc. näheres durch die Prospekt.
- Die Direction. [1687]

**Vereins-Tafel.**

„Erster Zeno-graphischer Lesungs-Verein“ jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Lesung im Vereinslokal „Götterkämpfe“  
„Kaufm. Verein vom 18. Januar 1890“ jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr in Hofes Hotel, Stadt Berlin, Lesungs-Verein.  
„Voller Zeno-graphischer Verein“ jeden Mittwoch Lesung und Unterricht im Vereinslokal, Kadettstr.  
Sammlung des **Kaufmännischen Vereins** (permanente Ausstellung) unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwochs 11-1 Uhr. Poststr. 12, II. Bibliothek des **Kaufmännischen Vereins**, eröffnet Sonntag und Mittwochs 11-1 Uhr, Mittwochs und Freitags 8-1/2 Uhr Abends. Poststr. 12, II.  
„Jahres-Verein“ Mittwoch und Sonnabend, Ab. 9-10 1/2 Uhr. Lesungsstunde, Turmhalle am Hofstr.  
Turnverein „Arminia“ Mittwoch u. Sonnabend von 8-9 Uhr Turnübung.  
„Haber-Glad-Reinow“ (1874) Mittwoch, Ab. 8 1/2 Uhr, Reichs Hof, Sonnabend, Ab. 8 1/2 Uhr, Sotel Rüd.  
„Schach-Club“ Mittwoch und Sonnabend, Ab. 8 Uhr, Dienstag Nachm. 3 Uhr Wiener Cafe Otto.  
„Kaufmännischer Turnverein zu Halle a. S.“ (gegründet 1875) jeden Montag und Donnerstag, von Ab. 8 1/2 Uhr, Turnübung, Paradies.  
„Seemannsverein“ jeden Donnerstag, Ab. 8 1/2 Uhr, Seemanns-Übung im Neuen Hof, Friedrichstr.  
„Haber-Glad-Reinow“ jeden Donnerstag Versammlung im „Franziskaner“ Märckstrasse.  
„Gabelberger Zeno-graphischer Verein zu Halle a. S.“ jeden Donnerstag Ab. 8 Uhr Uhr Hofes Restauration, Charlottenstr. 10.

**Oeffentliche Vorträge**

über die sozialen und kirchlichen Verhältnisse unserer Tage, als Zeichen der baldigen **Wiederkunft Jesu Christi**, jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr und jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr in der **Apostol. Kapelle, Jacobstr. 46** (an der Zwingerstrasse).

Zutritt frei. Die Kapelle ist gut geheizt. [191]

**Erbse,**

große gelbe engl. **Kocherbse**, in reiner weißer Waare, 50 Rilo 11 Mark, 100 Rilo 20 Mark.

**Runkelrüben,**

Obernöcker und Gadenöcker, in bester feinstäbiger Waare, 50 Rilo 25 Mark, offerirt **Rittergut Köstzig (H)** in Thüringen. [1572]

**Fuhrleute**

zum Kohlenfahren sucht **Westphal, Auftragsstr. 15.**

**Ämthliche Bekanntmachungen**

für den **Saalkreis.**

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 7. Halle a/S., den 20. Februar 1895. 1895.

**Ämthlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Die Erbschaftskommission des Saalkreises wird die Musterung der **Militärpflichtigen** am 14. und 15. März cr. im **Schützenhause zu Gänern**, am 16. März cr. im **Schützenhause zu Pöbjein**, am 18., 19., 20., 21., 22. und 23. März cr. im **Gaißhofe „Zum Mohr“ in Giebichenstein** vornehmen.

Zur Vorbereitung gelangen sämmtliche im Jahre 1875, sowie diejenigen in den vorhergehenden Jahren geborenen Militärpflichtigen, welche von den Erbschaftsbehörden noch nicht endgültig abgemittelt worden sind, sofern sie hierzu jeweiligen dauernden Aufenthalt im Saalkreise haben.

Nachdem die **Wahl- und Klauenfische in Tammendorf und Epfenborn** erloschen ist, habe ich hiermit die über die Amtsgebiete **Brachstedt und Riemberg verhängten Sperr- u. Maßregeln** hiermit aufzuheben.

**Halle a. S., den 18. Februar 1895.**  
Der **königliche Landrath des Saalkreises.**  
v. **Werder.** [1906]

**Bekanntmachung.**

Nachdem die **Wahl- und Klauenfische in Tammendorf und Epfenborn** erloschen ist, habe ich hiermit die über die Amtsgebiete **Brachstedt und Riemberg verhängten Sperr- u. Maßregeln** hiermit aufzuheben.

**Halle a. S., den 18. Februar 1895.**  
Der **königliche Landrath des Saalkreises.**  
v. **Werder.** [1906]

**Bekanntmachung.**

Die Herren **Minister des Innern, der Finanzen, für Handel und Gewerbe** und für **Landwirthschaft, Domänen und Forsten** haben durch Erlaß vom 21. v. Mts. auf Grund des § 51 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen die **königlichen Regierungs- Assessoren Brauer und Krummacher zu Merseburg zum Vorsitzenden** bzw. **stellvertretenden Vorsitzenden** des in Merseburg errichteten **Schiedsgerichtes** für die den Herrn **Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten** unterstellten Betriebe, welche für Rechnung des Preussischen Staates vermalet werden, inwieweit diese Betriebe den Berufsgenossenschaftlichen ange- schlossen sind, ernannt.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
**Halle a. S., den 13. Februar 1895.**  
Der **königliche Landrath des Saalkreises.**  
v. **Werder.** [1908]

**Bekanntmachung.**

Um die **Beranlagung** der nach § 14 der Kreisordnung vom 13. December 1872 zu den Kreisabgaben heranzuziehenden, außer- halb des Kreises wohnenden **Grundbesitzer und Gewerbe- treibenden** von neuem bewirken zu können, erlaube ich die **Gemeinde- und Ortsvorstände** hierdurch, uns die betreffenden **Personen, Handlungsgenossenschaften oder Commanditgesellschaften** binnen acht Tagen zu bezeichnen, auch die sonstigen **Befreiungs- merkmale**, wie: Größe des Grundstücks oder Umfang des Ge-...

**Einwahrer Schatz**  
Dr. Reclam's Selbstbewahrung  
1895

**Oeffene und geschulte Stellen.**

**Landwirth.**  
30 Jahre alt, tüchtig und energisch mit dem best. Empf. u. Bewgn. 10 Jahre in 4 Stellenen thätig, schon selbstig ge- wirthsch., sucht bis zum 1. April 1895 andrer. Stellung als **Wirthner**, wo er sich weiter kann. Auskunft kann auf Post. gef. werden. Bestehe Cfr. bitte einzu- zus. unter Z. 1854 an die Exp. d. Blg

**Aleineriger Verwalter**

unter direkter Leitung des Prinzipals wird zum 1. März d. ds. gesucht. Nur solche mit guten Kenntnissen bitte sofort Abschrift derselben einzuzeigen. [19 5]  
**Max Netto, Oberamtmann.**  
Rittergut Triumn d. Böden (Anhalt.)

**2. Verwalter**

bei 3-400 Mark Gehalt. Rittergut **Echnabis** bei Döben a. Mulde. [1960]

**Verwalter,**

welcher **Auditorienbau** kennt und mit landwirthschaftlichen Maschinen vertraut ist.  
**Rittergut Klein-Wölsau** [1963]  
b i Delitzsch. S. vern. Donner.

**2 Lehrlinge,**

Eöhne adäquater Eltern, suche ich für mein **Seiden-Strick-Gewächs, Fagel- und Heide-Strickerei**. [1981]

**Herrn. Oetting.**

**1 Oekonomie-Lehrling**  
findet 1. April Stellung auf Rittergut **Marienburg bei Zausch.** [2006]  
**J. Roeder.**

**Oekonomie-Lehrling**

bei 400 M. Gehalt pro Jahr. [1991]  
Rittergut **Schleinitz d. Thierfeld.**  
**Schneider.**

**Wauwau.**

Dieselbe muß perfekt in der feinen Arbeit, sowie im Baden, Einmachen und Schlachten sein, die Federtriebtaucht und die Wäse gründlich verziehen. Wollerei nicht vorhanden. Oeferten mit Zeugnis- abschriften, genauer Angabe der früheren Herrschaften und Gehaltsansprüchen ein- zuwenden. [1923]  
**Baronin von Blastram**  
Nachstr. b. Zausch, Post. Endfest.

**Zur Frühjahrs-Saat**

gekauft ich folgende bei verschiedenen Anbau-Berichten besonders erfolgreich befundene, durch fortgesetzte Nachkultur  
**verbesserte Getreidesorten:**  
 Sommerweizen: Seine's verbesserten roten 1000 Kg. 205 M., 100 Kg. 24 M.,  
 Rot, Bordeaux 1000 Kg. 195 M., 100 Kg. 23 M.;  
 Gerste: Seine's verbesserte Chevalier, Challenge 1000 Kg. 225 M., 100 Kg.  
 26 M., Richardson's Chevalier, Goldene Melonen 1000 Kg. 215 M., 100  
 Kg. 25 M.;  
 Hafer: Trauben und Seine's ertragsreicher 1000 Kg. 195 M., 100 Kg. 23 M.,  
 Dussener, 1000 Kg. 185 M., 100 Kg. 22 M., Columbian 1000 Kg. 25 M.;  
 Erbsen: Mauraing englische, Holländische Kronen 1000 Kg. 235 M., 100 Kg.  
 27 M., Victoria 1000 Kg. 245 M., 100 Kg. 28 M., Frühe grüne Fohler  
 1000 Kg. 285 M., 100 Kg. 32 M., Rubin von Gassel 1000 Kg. 300 M.,  
 100 Kg. 34 M.;  
 Feldbohnen: Selbstzähler 1000 Kg. 195 M., 100 Kg. 23 M.  
 Der Verkauf erfolgt in besten neuen Dreifüßigen gegen Nachnahme. Preis-  
 verzeichnisse mit genauer Beschreibung sende ich auf Wunsch.  
**Kloster Sadmerleben, Bahn, Post und Telegraph Sadmerleben.**

**F. Heine.**

Von Sonnabend ab steht ein Transport  
**hochtragender und frischmilchender Kühe**  
 (beste Milchrassen), sowie  
**mehrere sprungfähige Bullen**  
 bei mir zum Verkauf.  
**Bahnhof Stumsdorf.**



Ich suche ein sauberes und ordent-  
 liches Mädchen als Köchin. Eintritt  
 1. April.  
**Fran Dr. Suchsland, Königstrasse 3011.**

Ein Fräulein, in sich als Damen-  
 schneiderin am liebsten Platz nieder-  
 lassen will, sucht z. B. März ein möbl.  
 Zimmer. Eintritt nur m. Preisangabe  
 postlagernd unter L. G. 10 Carls-  
 haben a W. [1919]

**Vermietungen.**

**Gute freundliche Wohnung**  
**Bismarckstr. 281.**  
 fortzugs halber zu ver-  
 mietben. **Schmidt.**

Möbl. Zimmer, saub. u. in ruh. Lage  
 an e. Neant. od. Kaufm. zu verm. 1826  
 An der Universität 15 b. **Leutz.**

**Die 1. Etage** Bahnhofs-  
 straße 16  
 1. April zu verm., besgl. die Stall-  
 ungen nebst Aufseherwohnung,  
 Futterboden u. Remise zu so-  
 fort. Ab. Ausf. erh. der Eigen-  
 thümer **Dr. von Moers, Berlin,**  
 Kurfürstentrasse 31. [1492]

**Herrschaftl. Wohnung**  
 zu verm. Ausf. Marienstr. 20 part. 1977

**Blumenstr. 9**  
 ist die III. Etage, bestehend aus  
 4 Zimmern, 1 Kammer, Küche etc. zu  
 vermieten und eventl. gleich zu beziehen.

**Lehranstalt für Landw. u. kaufm. Buchführung von J. A. Dewitz**

**Halle a. S., Leipzigerstr. 101.** Eintritt für Herren u.  
 Damen jederzeit. Einzelunterricht. Eintritt 6-12 Vorm. u. 2-4 Nachm. Preis  
 haben zur Erlernung der Buchführung von J. A. Dewitz daselbst oder in  
 der Buchhandlung zu haben. Preis 1 Mark. [1006]

Unmühtbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 151.

**Berlin, S., Gitschinerstr. 79, den 16. Februar 1895.**  
 Wir suchen für die Provinz Sachsen einen tüchtigen  
**Generalagenten**  
 a. Proc. u. Auth. a. Gebüh. Bei gleicher Qualif. erh. eine Berücksichtigung  
 d. Fortzug, w. in d. Lage, Vert. für die sonstigen Branchen der Gesellschaft,  
 als Revisions-, Unfall-, Glas- und Haftversicherung ebenf. z. übernehmen.

**Fides**  
 Gröe deutsche Antiquar- u. Allgemeine Veräußerungs-Anstalt a. G.  
 Spezialdirection für Einbruchdiebstahl-Versicherung.  
**Reilmann.**  
 C. verth. Gärtner in jung. Jahren  
 im best. Empfchl., sucht dauernde  
 Stellung fest od. part. Et. unt. H. o.  
 1697 bef. Rad. Mosse, Halle a. S. [1976]

Für mein Colonialwaaren-  
**Cigarren- u. Tabak-Geschäft**  
 suche ich für Osnabrück einen jungen  
 Mann als  
**Lehrling**  
 aus guter Familie. Kost und Logis  
 im Hause.  
**Ernst Werner**  
 in Leipzig, Peterstraße 9.

**Gut für 2-4000 M. geäußt.**  
 Fruchtd., warme Lage, a. Geb.,  
 Bahnd., Gutsverh. zahlungsfähig.  
 14806 an Rad. Mosse, Halle. [1987]

werbestriebs, Grundsteuer-Reinertrag, Pächtertrag, Sonntags-  
 schäden und deren Zinsfuß u. i. w. soweit solche dort bekannt  
 sind, anzugeben.  
 Sind solche Grundstücke in den betreffenden Feldmarken  
 nicht vorhanden oder werden Gewerbe von außerhalb des Kreises  
 Wohnenden nicht betrieben, so ist uns eine Bescheinigung zu  
 rufen.  
 Halle a. S., den 16. Februar 1895.  
**Der Kreisamtschuh des Saalkreises.**  
 v. Nr. 735. Nr. 1. [1990]

**Bekanntmachung.**

Unter nochmaligen Hinweis auf die in der Ertragsbeilage zum  
 29. Stück des Regierungsamtsblattes von 1894 erschienenen Zu-  
 fahrbestimmungen vom 5. März 1894 zur Ausfühungsausweitung  
 des Herrn Finanzministers vom 10. April 1892 werden die  
 Magistrate sowie die Gemeinde- und Ortsvorstände des Kreises,  
 in deren Bezirk auswärts zur Gewerbesteuer veranlagte  
 Gewerbebetriebe vorhanden sind, gemäß Abschnitt II, 4. a. u. O.  
 erwidt nach Maßgabe des den gedachten Bestimmungen beizuge-  
 gebenen Moders 1376 eine Nachweisung der auf die in ihrer  
 Gemeinde belegenden oder auswärts veranlagten Betriebe ent-  
 fallenden Theilbeträge anzulegen.  
 Die hierin zu machenden Eintragungen, insbesondere der  
 auf die Gemeinde entfallenden Theilbeträge der Gesamtheiter  
 in Spalte 7 sind auf Grund der den Gemeindebehörden i. Z.  
 zugehenden Benachrichtigungen der zuständigen Herren Steuer-  
 auskunft-Vorständen zu bewirken.  
 Wegen Aufzeichnung und Abfertigung der Nachweisung wird  
 bei Ueberwindung der Gewerbesteuerrolle für dazwischen  
 Bestimmung ersehen.  
 Halle a. S., den 14. Februar 1895.

**Der Vorstände der**

**Steuerauschnisse der Gewerbesteuerklassen III u. IV**  
**des Saalkreises.**  
 v. Nr. 186 G. [1997]

**Bekanntmachung.**

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche  
 in Wörlitz (Anhalt) festgestellt worden ist, ordne ich hiermit

**für die Ortsteile Kirch-Edlau, Mittel-Edlau, Hoch-Edlau und Ebnitz a. Rinde folgendes an:**

1. Die Abhaltung aller Vieh- und Pferdämärkte, sowie der  
 Auftrieb von Vieh auf die Wochenmärkte ist unterbott.
2. Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen  
 außerhalb der Feldmarkgrenzen ist verboten, d. h. es dürfen  
 diese Thiere weder innerhalb des obenbenannten Bezirks  
 von einer Feldmark in die andere, noch aus demselben  
 hinaus oder in denselben hinein oder durch denselben  
 hindurch zur Weide oder zu einem anderen Zwecke ge-  
 trieben werden; dagegen ist die freie Benutzung von  
 Juagvieh jeder Art gestattet.
3. Die Verladung von Rindvieh, Schweinen und Schafen  
 auf den Eisenbahnstationen Gönners und Dornitz  
 ist verboten.  
 Diese Bestimmungen bleiben solange in Kraft, bis sie durch  
 besondere Bekanntmachung aufgehoben werden.  
 Halle a. S., den 18. Februar 1895. [1902]

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**  
 v. Nr. 2170.

**Bekanntmachung.**

Zu dem jetzigen vier-Termine ist eine Stelle des  
**Magdeburgischen Kreisrichters der hiesigen Universität**  
 frei geworden. Wir fordern deswegen berechnete Bewerber,  
 d. h. solche, die im Saalkreise geboren sind, auf, sich unter  
 Beibringung  
 a) des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Real-  
 gymnasiums (bei Theologen einschließl. der Rechte im  
 Gebrauche) in beglaubigter Abschrift,  
 b) des Vermögenszeugnisses nach Maßgabe des für die  
 hiesige Universität vorgeschriebenen Formulars,  
 c) des Zeugnisses über ein behändenes Beneficium - Examen  
 bei solchen Studirenden, welche im zweiten oder einem  
 höheren Studienjahre stehen, und  
 d) eines Geburtszeugnisses  
 spätestens bis zum 1. F. Mts. bei uns zu melden.  
 Halle a. S., den 5. Februar 1895.  
**Der Kreisamtschuh des Saalkreises.**  
 v. Nr. 632. Nr. 1. [1709]

**Verdingung.**

Die Ausführung des Bahnhofs von  
 Stat. 11 + 27 bis Stat. 157 + 77  
 Nos 1 der Strecke Leipzig-Camburg, ent-  
 haltend  
 116 000 cbm Boden  
 1 900 cbm Mauerwerk  
 soll vergeben werden.  
 Verdingungen und Zeichnungen liegen  
 bei unserer Bauabteilung in Cam-  
 burg a. S. zur Einsicht aus. Die Ver-  
 dingungen können gegen porto-  
 und befehlsgeldfreie Einlegung von 5 Mark  
 in baar einbezogen besogen werden.  
 Angebote sind verlohnen mit der Auf-  
 schrift „Angebot auf Ausführung des  
 Bahnhofs in Nos 1 der Strecke Leip-  
 zigs-Camburg“ bis zum 15. März d. J.  
 Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die  
 Eröffnung derselben erfolgen wird, an  
 die Bauabteilung zu Camburg a. S.  
 einzureichen.  
 Auftragsfrist 4 Wochen.  
 Ertrag, den 13. Februar 1895.  
 Königl. Eisenbahn-Direction.

Das Recht, Personalanmeldungen  
 und Geschäftsanzeigen aller Art in den  
 Warteplätzen und Vorhöfen der Stationen  
 der künftigen Directionsbahneisenbahn  
 Halle auszugeben, soll an einen oder an  
 mehrere Unternehmer unter den von uns  
 festgesetzten Bedingungen vom 1. April  
 d. J. ab oder zu einem späteren Termine  
 vergeben werden. Ausgeschlossen hiervon  
 sind vorläufig einige Stationen, für welche  
 das Recht des Ausgebens zur Zeit ver-  
 geben ist. Angebote sind bis zum 4. März  
 d. J. einzureichen; die Eröffnung wird  
 am 5. März d. J. Mittags 12 Uhr im  
 kleinen Sitzungssaale unseres Verord-  
 nungsbüros erfolgen. Die der Aus-  
 gabeung zu Grunde liegenden Vor-  
 schriften und Bedingungen können unter  
 dem Bezugsrecht der in Betracht kommen-  
 den Stationen gegen porto- und befehlsgeld-  
 freie Einlegung von 50 Pf. von un-  
 serer Kanzlei hierlöst bezogen werden.  
 Der Zufall erfolgt innerhalb 3 Wochen  
 nach dem Eröffnungsstermine. [1892]  
 Ertrag, den 13. Februar 1895.  
 Königl. Eisenbahn-Direction.

**An- u. Verkäufe.**

**Gasthofverkauf.**  
 Jungen Landwirthen, welche sich  
 selbstständig machen wollen und gewis  
 sind Geschäft zu werden, ist Gelegen-  
 heit geboten, einen  
**schönen Landgasthof**  
 mit maifesten Gebäuden, Saal, Angel-  
 bahn und ca. 15 Morgen Acker heite  
 Stelle, in einem großen Dorfe bei  
 Leipzig, nahe an der Bahn gelegen,  
 käuflich zu erwerben. Anzahlung nach  
 Uebereinst. Uebnahme sofort. Geh.  
 Oberst unter J. G. 894 an Hansen-  
 stein & Vogler, H.-Gef., Halle, er-  
 beten. [1941]

**Diverses.**

Zu einem bestmöglichen Penfionat in  
 Hannover finden junge Mädchen zur  
 Erlernung des Haushaltes oder wirts-  
 schaftliche Ausbildung freundliche Auf-  
 nahme. Penfionspreis jährlich 600 Mark.  
 Zu näherer Auskunft ist gen bereit  
**Fräulein Louise Mann** in Söhlbau,  
 Postfach Halle a. S. [1815]

**Pension.**

Penfionäre nimmt auf  
**Motzinger 9. Domsgen, Leber.**  
 Blankenburg a. S. Frau Marie Poppelbaum

**Wichtig für jeden Landwirth!**

Sieben erschien und ist gegen Einlegung von 30 Pf. (in Briefmarken) durch den unterzeich-  
 neten Verlag zu beziehen:

**Entwurf und Begründung**

**Vertrag**

**Zuckerfabriken und Rübenbauern**  
 wegen des Anbaues und der Liefierung von Zuckerrüben.

Veranlagte von dem Landwirtschaftlichen Central-Verein der Provinz Sachsen etc.

**Verlag von Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.**

(Verlag der halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.)